

Donnerstag, 14. November | 19 Uhr

Ticket 16 €

## HUB HILDENBRAND'S INVOCATION

Ein Konzert von ihm ist mehr als ein Konzert. Hildenbrand schafft mit seiner Kunst einen Raum für eine tiefe, transformative Erfahrung. „*Meine Musik ist Gebet*“ (Hub Hildenbrand). Der Berliner Musiker verwebt ein breites Spektrum an Klangfarben und kulturellen Einflüssen. Hildenbrands meisterhaftes Gitarrenspiel und seine selbst geschaffene Sprache entführen in eine Welt voller emotionaler Tiefe und archaischer Sehnsucht. „*Eine Klangwelt, die einen geradezu hypnotischen Sog entwickelt.*“ (Deutschlandradio Kultur).



© Umberto Casals

Hub Hildenbrand Gitarre, Stimme, Sounds

Eintritt: 16 €

Sonntag, 17. November | 18 Uhr

Eintritt frei  
Spenden  
willkommen

## NIE WIEDER! eine szenische Lesung mit Songs aus dem Theaterstück „Ab heute heißt du Sara“

Eine Veranstaltung für ein junges  
und erwachsenes Publikum

Drei Schauspieler\*innen lesen aus dem Roman der jüdischen Berliner Inge Deutschkron „Ich trug den gelben Stern“, der zur Grundlage des Theaterstücks „Ab heute heißt Du Sara“ wurde, das seit 30 Jahren im Berliner GRIPS-Theater aufgeführt wird. Die Szenen, die den Alltag der von mehreren Berlinern versteckten Inge und ihrer Mutter



© Jörg Thomsen

im faschistischen Deutschland ganz konkret und eindrücklich erzählen, werden verbunden durch die Songs aus dem Theaterstück von Volker Ludwig, die als „Zeitlose Lieder“ eine frappierende Aktualität einer leider nicht nur historischen Problematik aufweisen und vom „vocal.ensemble tempelhof“ vorgetragen werden.

Die Lesung, die auch schon erfolgreich in einigen Schulen stattgefunden hat, und die Theatersongs sorgen für ein auf-rüttelndes, aber auch Mut machendes Erlebnis, das um Mit-menschlichkeit und Solidarität in der heutigen Zeit wirbt.

Eva Blum, die viele Jahre die Rolle der „Inge“ im GRIPS-Theater spielte und Matthias Witting, der musikalische Leiter des Stücks, haben den Abend konzipiert.

Dauer: 2x45 Min.

Konzeption: Matthias Witting, Eva Blum (langjährig in der Rolle der „Inge“ im GRIPS-Theater,

Mitwirkende: Eva Blum, Michaela Hanser, Falk Berghofer, „vocal.ensemble tempelhof“

Musikalische Leitung: Matthias Witting

Eintritt frei / Spenden erwünscht

Donnerstag, 21. November | 19 Uhr

Ticket 16 €

## KARL IVAR REFSETH – UNFOLDING

Ein Vibraphonist zwischen melodischer  
Schönheit und seelenvoller Intensität.

Mit seinem unverkennbaren, persönlichen Sound begeistert der in Lillehammer geborene Karl Ivar Refseth seine Zuhörer. Der Poet am Vibraphon beeindruckt durch seine konsequente Fokussierung auf vergleichsweise leise Töne, die dem allgegenwärtigen Getöse entschieden entgegentreten. Er bringt die Metallplatten mit Geigenbögen zum Schwingen, nutzt Schlagzeug- und andere Sticks, erzeugt trockene Stakkatos und flirrende Obertöne. Auf seinem 2024 erschienenen Soloalbum „Unfolding“ hat Refseth einige Titel ihm nahe stehenden Menschen gewidmet, etwa Sunrise seiner Tochter.



© Stefanie Marcus

Eintritt: 16 €

Samstag, 23. November | 20 Uhr

## MUSIK ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES

Konzert für Chor und Orchester

Johann Sebastian Bach: Kantate „Wachet, betet, seid bereit allezeit“ BWV 70,  
Henry Purcell: Anthems, „Behold now, praise the Lord“, „Rejoice in the Lord alway“



© pixabay.com

Kantorei Petrus-Giesensdorf, Solisten, Orchester

Leitung: Michael Zagorni

Eintritt: 18 € (nur Abendkasse, keine Vorreservierung)

Sonntag, 24. November | 17 Uhr

## ERINNER' MICH

Feierliche Andacht am Nachmittag  
des Ewigkeitssonntags zu Tisch



© pixabay.com

Wir treffen uns an einer langen Tafel in der Petruskirche, erinnern an unsere Toten und feiern die Zeit, die wir miteinander geteilt haben. Bei Kerzenschein und einem Glas Wein oder Saft. Bringen Sie gerne etwas mit, das Sie mit Ihren Verstorbenen verbinden: Zum Beispiel ihre/seine Lieblingssüßigkeit, einen besonderen Gegenstand, ein Kleidungsstück oder einfach ein Foto. Wir freuen uns auf Ihre Erinnerungen! Es spielt keine Rolle, ob Sie vor einer langen Zeit oder erst in diesem Jahr Abschied nehmen mussten oder in welcher Beziehung Sie zueinander standen. Sie sind auch dann herzlich eingeladen, wenn Sie nur still teilnehmen wollen.

Wer: Pfarrerin Beate Hornschuh, Pfarrerin Laura Wizisla

Wir freuen uns über eine **Anmeldung** telefonisch in der Küsterei: 030 755 19 285 oder an [laura.wizisla@petrusgiesensdorf.de](mailto:laura.wizisla@petrusgiesensdorf.de)

PETRUS-KULTUR

Petruskirche, Oberhofer Platz, 12209 Berlin

ANFAHRT Oberhofer Platz: Bus 184, 284 |

Bhf. Lichterfelde-Ost: S25, S26, RE 3,4,8 / Bus X11, M11, N84

KARTENVORVERKAUF Musikhaus Lichterfelde am Kranoldplatz,  
12209 Berlin | Torrefazione, Oberhofer Weg 4, 12209 Berlin |

Petruskirche MI & SA von 10 – 13 Uhr

KARTENRESERVIERUNGEN

[www.petrus-kultur.de](http://www.petrus-kultur.de) oder Tel. 030 81 80 99 66

OFFENE KIRCHE mit Galeriecafé & Kunstausstellung  
MI & SA von 10 – 13 Uhr



Projekt der Evangelischen Kirchengemeinde  
Petrus-Giesensdorf & „Kultur in der Petruskirche“



# WAS BLEIBT

Themenwochen

9.-24. November 2024

Was vorüber ist  
Ist nicht vorüber  
Es wächst weiter  
In Deinen Zellen  
Ein Baum aus Tränen  
Oder vergangenem Glück.

Rose Ausländer

# WAS BLEIBT

## Themenwochen vom 9. bis 24. November 2024

In den zwei Wochen bis zum Ewigkeitssonntag möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam auf eine berührende und inspirierende Reise begeben, um auszuloten, wie individuell wir mit Lebensveränderungen und Abschieden umgehen können.

Welche Erinnerungen möchten wir bewahren?  
Wie gehen wir mit Trauer um?  
Was gibt uns Trost?  
Was bleibt?

In dieser Veranstaltungsreihe nähern wir uns den Themen Vergänglichkeit, Trauer erleben und Trost finden, mit künstlerischen, musikalischen, filmischen und spirituellen Angeboten und Projekten für Kinder, Familien, Jugendliche und Erwachsene.

*Bitte wechselnde Veranstaltungsorte beachten!*

9. bis 24. November

## INSTALLATION & PROJEKTAUSSTELLUNG

### GEDENK-INSTALLATION ZUM MITGESTALTEN

Wir laden in den Themenwochen vor Ort dazu ein, in der Petruskirche kleine Botschaften des Gedenkens, Fürbitten oder einfach den Namen eines verstorbenen Menschen zu hinterlassen.

### „KONFIS FINDEN TROST“

Fotos und Collagen von Konfirmand\*innen zum Thema: Wo finde ich Trost? Was kann mich trösten? Wann sehne ich mich nach Trost in einer hoffnungslosen Situation?

Die Ergebnisse werden innerhalb der Themenwochen in der Petruskirche ausgestellt.

Samstag, 9. November | 17 Uhr

## ERINNERUNG AN DIE NOVEMBERPOGROME

Wir laden dazu ein, gemeinsam in Lichterfelde Ost Stolpersteine zu putzen und an die Opfer und deren Lebens- und Leidensweg zu erinnern. Anschließend Andacht mit Jugendlichen und allen Interessierten um 19 Uhr in der Dorfkirche.



© pixabay.com

**Wer:** Gemeindepädagogin Natalie Loepke-Ahlhelm  
**Wo:** Treffpunkt Gemeindehaus Ostpreußendamm 64

Sonntag, 10. November | 11-12 Uhr

## KINDERGOTTESDIENST MIT LESUNG „Die besten Beerdigungen der Welt“

Zum Ende des Kirchenjahres hört Ihr die Geschichte von drei Kindern, die an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut gründen und Tiere beerdigen. Dazu gibt es die Bilder aus dem Kinderbuch von Ulf Nilsson zu sehen, der humorvoll vom ernsthaften Spiel zu Leben und Tod erzählt. Auch Erwachsene werden sich in diesem Spiel selbst entdecken und sich an den unkomplizierten und befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnern.



**Wer:** Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn & Kigo-Team  
**Wo:** Gemeindehaus, Parallelstraße 29, 12209 Berlin

Sonntag, 10. November | 16 Uhr

## FILMVORFÜHRUNGEN



© Patrick Meyer

### GUILT

In dem Kurzfilm von 2024, den Dominik Degen in Lichterfelde gedreht hat, geht es um das bewegende Thema Trauer und damit einhergehendem Realitätsverlust.

**Regie:** Dominik Degen (3 Min.)

### DAS LETZTE MAUEROPFER

Der Dokumentarfilm über Manuel Bramböck beleuchtet das nahezu unbekanntes Schicksal des letzten Opfers der Berliner Mauer. Im August 1990 – fünf Wochen vor der Wiedervereinigung – kommt der 14-jährige Jugendliche aus Lichterfelde durch einen tragischen Unfall an der Mauer ums Leben. Die Dokumentation rekonstruiert die Zeit rund um das Unglück, erzählt die persönliche Geschichte von Manuels Familie und zeigt wie sie bis heute mit den Folgen des Unglücks lebt.



© Patrick Meyer

**Regie:** Patrick Meyer (35 Min.)

### Anschließendes Gespräch und Austausch

über Trauerbewältigung mit den Mitwirkenden der Filme.

**Moderation:** Laura Wizisla und Beate Hornschuh

**Eintritt frei**

Dienstag, 12. November | 15-16 Uhr

## „WO GEHEN DIE TOTEN EIGENTLICH HIN?“

### Kinder fragen nach Leben und Tod

In diesen Tagen, an denen es schon früh dunkel wird, beschäftigen sich auch Kinder mit Themen wie Abschied, Trauer und Tod. Mit einem Besuch des Friedhofs, der unsere kleine Dorfkirche umgibt, können sich die Kinder spielerisch mit existentiellen Fragen auseinandersetzen. Gemeinsam überlegen wir: Warum gibt es Friedhöfe und wie sehen sie aus? Warum hat jedes Leben ein Ende? Wie mag es weitergehen nach dem Tod? Herzlich eingeladen sind Kinder, Jugendliche und auch interessierte Erwachsene. Ein Projekt mit der Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn.

**Wo:** Treffpunkt – Eingang Dorfkirche, Ostpreußendamm 131a, 12207 Berlin

Dienstag, 12. November | 19 Uhr

## Ausstellungseröffnung & Lesung MONIKA BOLTE – „WAS BLEIBT“

### Malerei & Zeichnungen – Impressionen aus dem Garten des ewigen Schlafes

Monika Bolte faszinieren Friedhöfe – ihre Atmosphäre, ihre Vielfalt und ihre Geschichte. Ihre Vorliebe für die Struktur und Oberfläche, Brüchiges, Rostiges und Zufälliges hat Ihr Interesse für die figurale Grabplastik geweckt, insbesondere der figuralen Darstellung der Frau. Das „Bild der Trauernden“ ist eine Wiederaufnahme der antiken Sitte der Klagefrauen am Grabe, sowie ihrer neutestamentlichen Deutung als Trauernde am Grabe Christi, deren Darstellung immer wieder modifiziert wurde. Bei Monika Boltens Ausstellung handelt es sich um die photographische, malerische und zeichnerische Wiedergabe von Grabskulpturen, die auf historischen Friedhöfen zu sehen sind.



© Monika Bolte

Engel

Das „Bild der Trauernden“ ist eine Wiederaufnahme der antiken Sitte der Klagefrauen am Grabe, sowie ihrer neutestamentlichen Deutung als Trauernde am Grabe Christi, deren Darstellung immer wieder modifiziert wurde. Bei Monika Boltens Ausstellung handelt es sich um die photographische, malerische und zeichnerische Wiedergabe von Grabskulpturen, die auf historischen Friedhöfen zu sehen sind.

**Lesung:** Cornelia Hille-Fuchs | **Laudatio:** Ulrike Meyer

**Eintritt frei / Spenden erwünscht**